



Im Spielcasino geht die Post ab. ...In einer tollen Gesangsnummer wurde beim Roulettspiel nicht nur die Hessenwahl erörtert.



Die „Bohnsensäcke“ Jakob Hugenschmidt (l.) und Johannes Albrecht beim Lästern über die Krippenausstellung.

# Bodyguards und Roter Teppich

Kolpingsfamilie stellt in Bamlach tolles närrisches Programm auf die Beine / Vier Stunden Spaß und Pointen

Von Johannes Hugenschmidt

**Bad Bellingen-Bamlach.** Die Kolpingsfamilie glänzte am „Schmutzige Dunnschtig“ mit einem vierstündigen Programm unter dem Motto „Glanz un Gloria mueß sii, Hollywood zieht z` Bamlach ii“. Am Leopoldring begann der Abend mit dem „Usschelle“, dem Vortrag der ersten närrischen Verse von Markus Bächlin.



So was von stylish: Ansager Andreas Eyhorn

Gemeinsam mit der Guggemusik „Guggeratscha“ aus Rheinweiler zog man zur ausverkauften Halle. Im Saal saßen auch Bürgermeister Hoffmann und Kurdirektor Franz. Gleich nach dem pompösen Einzug einiger Stars mit Bodyguards übernahm Andreas Eyhorn die Moderation.

Einen Cowboy- und Indianer Tanz führten die Jüngsten der Kolpingsfamilie auf. Bereits bekannt waren dem Publikum die beiden „Bohnsensäcke“ Johannes Albrecht und Jakob Hugenschmidt. In Lausbubenmanier und ohne Hemmungen erörterten sie die Krippenausstellung „Mir hän zehn echt verschieden Christchindle ka - das mueß me halt rechtzeitig plane!“ Märchenhaft ging es weiter mit einem Schattenspiel von Schneewittchen und den sieben Zwergen. Markus Bächlin verteilte als Reporter wohlgezielte Seitenhiebe in Richtung Gemeindeverwaltung: „Dr neue agile Burgemeister duet sinem Hobby fröhne - im Kurpark hört me d`Motorsägi dröhne“. Dann



Die „Bohnsensäcke“ Felix und Lukas Bächlin und Philipp Epking warten auf die Filmdiva.  
Fotos (4): Hugenschmidt

waren die ersten schrägen Töne der Guggemusik „Rondo Bellinziano“ zu hören.

Mit Spannung erwartet wurden wieder die „BNN“, die Bamlacher neusten Nachrichten. Außerirdische in einem Garten, eine riesige Hausnummer und die neusten Ideen vom Friseurhandwerk wurden in Bild und Ton behandelt.

Singend und erzählend boten Renate Epking und Sabine Fräulin Einblicke in die Theater-Garderobe. Allerhand Utensilien fanden sich in den Taschen der Klei-

dungsstücke und es folgte der Hinweis „me goht halt heim wenn's no rehti Mäntel het“.

Amerikanisch wurde es bei „Barbie World“, einer Tanzeinlage der Kolpingjugend. Erhebliche Probleme hatten danach einige Werkhofarbeiter und Gemeinderäte, weil Besuch aus Hollywood angesagt war und Bürgermeister sowie Kurdirektor fehlten. Der fehlende rote Teppich konnte natürlich nicht aus der Kirche geholt werden „sunsch häm mr de Weckerle Kurt an de Backe“.

Und weil der Musikverein

auch ausfiel mussten die „Bohnsensäcke“ die Ankunft der Diva musikalisch untermalen.

Wo so viel Prominenz verkehrt, darf natürlich ein Spielcasino nicht fehlen. In einer tollen Gesangsnummer wurde beim Roulettspiel nicht nur die Hessenwahl erörtert, auch „Museumsleiter“ Leitner war da und verspielte sein Museum. Unangenehm fiel in dieser Runde der Hauptamtsleiter auf der den Laden zumachen wollte. Ihm galt der Spruch „De isch allgemein bekannt für sieni chleikarierti Hand“. Die Akteure wurden immer wieder mit Szenenapplaus belohnt.

Die Mädchen der Kolpingjugend waren mit ihrer getanzten „Hollywood Love Story“ eine Augenweide. Im großen Finale mit einem Liedvortrag von Sabine Fräulin, kamen alle Akteure nochmals auf die Bühne.

Das Programm wird am Sonntag wiederholt Karten sind unter 07635 / 82 20 77 - Familie Epking oder an der Abendkasse erhältlich.